

Ein Jubiläum bei strahlendem Sonnenschein und maritimer Herzlichkeit

Marine-Verein Holzminden feiert 100-jähriges Bestehen

VON MANFRED BUES

HOLZMINDEN. Bei hochsommerlichen Temperaturen um die 30 Grad und unter wolkenlosem Himmel feierte der Marine-Verein Holzminden am vergangenen Wochenende sein 100-jähriges Bestehen – ein Jubiläum, das zahlreiche Gäste aus Politik, Gesellschaft und maritimen Kameradschaften an den Wasserübungsplatz lockte. Das idyllisch an der Weser gelegene Vereinsgelände verwandelte sich in einen festlichen Treffpunkt voller Erinnerungen, Begegnungen und Musik. Zum Auftakt am Samstagvormittag begrüßte der erste Vorsitzende Hermann Ahrens auf der Freifläche des Vereinsheims eine eindrucksvolle Gä-

teschar. Unter den Anwesenden: Landrat Michael Schünemann, Holzmindens Bürgermeister Christian Belke, der Kommandeur des Panzerpionierbataillons 1, Oberstleutnant Nico Meyer, der Präsident des Deutschen Marinebundes, Heinz Maurus, der Landesvorsitzende des Marinebundes Süd-Niedersachsen, Holger Quentin, sowie Hans Heinrich Warnecke, Vorsitzender der Marinekameradschaft Südniedersachsen. Die Reservisten- und Pionierkameradschaft Holzminden, die Feuerwehr und zahlreiche benachbarte Marinevereine erwiesen dem Jubilar ebenfalls die Ehre.

Den feierlichen Auftakt bildete eine Flaggenparade unter der Leitung des ersten Vorsit-

zenden Hermann Ahrens. Zwischen den offiziellen Grußworten sorgte der Shantychor der Marinekameradschaft Kreisen für musikalische Akzente. Mit traditionellen Seemannsliedern entführte dieser das Publikum auf eine klangvolle Reise über raue See und stille Häfen – Lieder, die Erinnerungen weckten und Emotionen transportierten.

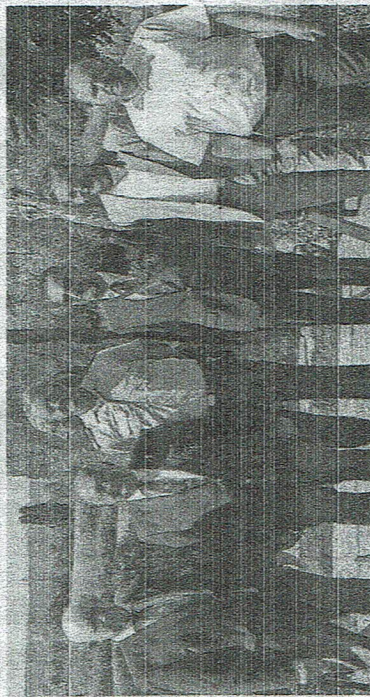
Ein besonderer Höhepunkt war das Grußwort von Heinz Maurus, der dem Verein nicht nur seine Glückwünsche überbrachte, sondern auch einen Scheck über 1.000 Euro – ein Zeichen gelebter Solidarität innerhalb der maritimen Gemeinschaft. Weitere Gratulanten folgten seinem Beispiel: Zahlreiche Flachgeschenke wurden unter anerkennendem Applaus überreicht. Der Nachmittag klang in geselliger Runde bei herzhaftem Imbiss, kühlen Getränken und angeregten Gesprächen aus – in einer Atmosphäre, die jene Werte widerspiegelte, für die der Verein seit einem Jahrhundert steht: Gemeinschaft, Kameradschaft und gelebte Tradition. Landrat Schünemann brachte es in seinen Worten treffend auf den Punkt.

Der Sonntag begann ebenso würdevoll, wie der Vortag geendet hatte. Militärpfarrin Claudia Grebe hielt unter frei-

em Himmel einen bewegenden Feldgottesdienst. Begleitet vom Gesangsverein Altendorf/Einigkeit sorgte der Chorgesang für nachdenkliche wie hoffnungsvolle Momente. Im Anschluss wandte sich Bürgermeister Christian Belke an die Gäste, verband seine Glückwünsche mit einer symbolträchtigen Geste und eröffnete offiziell den ersten bundesweiten Veteranentag – ein bedeutender Moment, der das Engagement ehrenamtlicher wie militärischer Dienste würdigte.

Beim anschließenden Frühstück schenkte das Jubiläumsschoppen seinen stimmungsvollen Ausklang – in bester Seemannstradition, geprägt von Humor, Herzlichkeit und Geschichten aus einem Jahrhundert Vereinsleben. Was 1925 mit einem Aufruf im täglichen Anzeiger Holzminden begann, hat sich über Generationen hinweg zu einem festen Ankerpunkt im kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Stadt entwickelt.

Mit seinem „Heimathafen“ am Wasserübungsplatz bleibt der Marine-Verein Holzminden auch nach 100 Jahren ein Ort maritimer Erinnerung, lebendiger Kameradschaft und tiefer Verbundenheit. Damit beweist der Verein eindrucksvoll, dass der alte Seemannspruch noch immer gilt: „Seefahrt tut not.“



100 Jahre Marine-Verein Holzminden: Hermann Ahrens (v.l.), Heinz Maurus, Nico Meyer, Holger Quentin, Christian Belke und Michael Schünemann.

FOTO: MANFRED BUES

15.6.25
TAT